

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Günstiger entwickelte sich die Lage im Norden von Augustow. Hier führte das tatkräftige Vorgehen der 10. Landwehr-Division unter Generalleutnant Clausius zu einem schönen Erfolge. In rastlosem Vorwärtsdrängen wurde noch in der Nacht der Durchmarsch durch die Seengegend nördlich Augustow erkämpft. In den dicht südlich derselben gelegenen großen russischen Kasernements fielen 3000 Gefangene, sechs Geschütze und eine Fahne als Beute in die Hand der Division. Unaufhaltsam ging es in der Dunkelheit weiter auf Augustow, das 5<sup>o</sup> morgens ohne größeren Widerstand besetzt wurde; die Zahl der Gefangenen und der erbeuteten Geschütze verdoppelte sich.

Bei der 10. Armee wirkten sich am 16. Februar die Störungen durch das Wetter um so nachteiliger aus, als für den weit auseinandergezogenen Umfassungslügel nun erst die eigentlich kritischen Stunden herannahen, während es sich immer klarer herausstellte, daß der zusammengepreßte innere Flügel der Armee nicht mehr zum Schlagen kommen würde.

Das XXXVIII. Reservekorps hatte Befehl erhalten, die 76. Reserve-Division als Armeereserve bei Suwalki zu belassen und nur mit der 75. Reserve-Division auf Augustow vorzustößen. Diese traf 5<sup>o</sup> nachmittags bei Szczebra auf die 10. Landwehr-Division, die nach erfolgreichem Abschluß der Kämpfe bei Raczki und Suwalki bereits im Vordringen auf Augustow war. Es blieb der 75. Reserve-Division nichts übrig, als der Landwehr des Generals Clausius den Vortritt zu lassen und dann zwischen Augustow und Suwalki zur Ruhe überzugehen. Die 76. Reserve-Division verblieb bei Suwalki; starke Sicherungen wurden nach Südosten vorgetrieben.

Auch das XXXIX. Reservekorps war in seiner bisherigen Aufstellung zur Untätigkeit gezwungen, da kein Feind mehr von Suwalki her kam. Als General v. Lauenstein um die Mittagszeit von Kämpfen bei Makarce Kenntnis erhielt, befahl er eine Verschiebung seiner Divisionen nach Südosten.

Um so ereignisreicher und bedeutsamer verlief der Tag auf der übrigen Armeefront, wo der lang erwartete Durchbruch der Russen nunmehr erfolgte. Er traf nicht das XXXIX. Reservekorps, sondern mitten in den großen Waldungen die 42. Infanterie-Division da, wo sie am schwächsten war. In schwerem Kampfe südwestlich Makarce verlor die schwache Sperrabteilung acht Geschütze und zwei Maschinengewehre. Der Rest der Abteilung, kaum mehr als 250 Mann, wich auf Froncki aus. Der Feind hatte die dünne Sperrlinie durchbrochen!